

(Tingesandt.)

Grimma, 12. September.

Um die Redaktion des Tageblattes!
Ihre redaktionellen Bewerfung unter dem Schmerzenschrei aus dem "Wuldenbahn" gestattet ist mir sofort entgegenzutreten, als der Schreiber des betreffenden Aufsatzes durchaus nicht in zu düstern Farben den drohenden Verlust unserer Heimbrunnen-Anlagen geschildert hat.

Kann die Wuldenbahn-Bahn, nach geliebter Brüderlichkeit durch unverstandige Regierungs-Bürokratie, nicht anders gelagert werden, so wie auch Grimmus im allgemeinen und bietigen industriellen Interesse seine Anlagen öffnet; doch diese aber in der That nicht nur geschädigt, sondern, soweit es die an der Mulde und den Bergabhängen gelegenen, von den Leipziger so gern besuchten Partien betrifft, vollständig zerstört werden, das läßt sich nicht meidenspielen, zumal der Bahnhof noch 40 Ellen vom Walde frei bleiben muß. Berge und Wulde lassen sich nicht verlegen und neue Waldungen bedürfen Jahrzehnte, ja Jahrhunderte.

Leipzig, 15. September.

Wer unser lieber Nachbarstädtchen Grimma und einige seiner Bewohner nur einigermaßen kennt und weiß, wie man dagegen gegen alle Neuerungen aufkommt (?), der wird sich nicht wundern, wenn auch dieses Mal, wo eine neu zu erbauende Eisenbahn die thürliche Gemüthsfeindlichkeit föhren soll, wiederum einzelne Stimmen hervorholen, wie dies in der Donnerstagsschau dieser Blätter geschehen ist. Und in der That scheinen diese Stimmen auch thielweise begründet, denn der Bau der sogenannten Wuldenbahn wird einer Thell der bekannten Anlagen am Heimbrunnen vorübergehend schädigen. Aus Vandalismus aber haben sicherlich die ausführenden Ingenieure, denen durch ihre humanistische und naturwissenschaftliche Bildung vielleicht eher als trocken pedantischen Aeten- und Buchhabenbahn Sinn und Bedeutung für Naturähnheiten zugutekommen ist, die Bahnlinie so gelegt; ist sie doch vielmehr schon vor circa 10 Jahren als die naturgemäße, den volkswirtschaftlichen Interessen des an Naturprodukten (Kohle und Getreide u. c.) sowie an Industrie so reichen reichen Wuldenbaus am besten entsprechende und nochwendige Linie anerkannt worden und ist von einer Linie am linken Ufer, wo schon 2 Bahnen nahe bei einander liegen, niemals die Rüde gewesen. Es ist übrigens auch thilfend herzuholen, daß in den maßgebenden städtischen Kreisen und bei dem allgemeinen gefundenen Sinn des Bewohner Grimmas man sich an das zu bringende Opfer seiner Anlagen zwar schmerzlich, aber mit dem Bewußtsein der Notwendigkeit im allgemeinen und speziellen Interesse der Stadt gewöhnt und resigniert hat. Denn wer nicht überhaupt gegen jede Eisenbahn ist, wird zugeben, daß bei einer an Naturähnheiten so reichen Gegend wie das Wuldenthal unmöglich ohne vorübergehende Schädigung derselben eine Bahn gebaut werden kann, denn auch am linken Ufer würden bei Grimma nicht minder schöne Anlagen (am Schwanenteich) und historische Erinnerungen (Hohenfels) zerstört.

Auch bei Anlage der Eisenbahnen im Plauenschen Grund bei Dresden, bei Heidelberg und den Bahnen am Rhein und dessen schönen Nebenflüssen wurden Stimmen über Bandalismus genug laut. Doch nach wenigen Jahren sah man keine Zeichen der Zerstörung mehr und jetzt glaubt man, die Bahn wäre gleich am Anfange der Welt mit geschaffen worden. Mancher, der diese Schönheiten nie hätte geniessen können, freut sich, durch die Eisenbahn schnell und bequem dieselben erreichen zu können. So wird es auch in Grimma werden. Die Anlagen werden neu und vielleicht mit mehr Abwendung wieder entstehen, und die neue Wuldenbahn wird dem Naturfreunde Grimmas Gelegenheit bieten, daß so wenig bekannte herrliche obere Wuldenthal oft und bequem zu besuchen und sich dabei über den wachsenden Verkehr seines Heimatländerchens zu freuen.

Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens			
in	am 14. Sept.	am 14. Sept.	
Breslau . . .	+ 16,4	Nespoli . . .	+ 23,4
Ödönings . . .	+ 16,7	Rom . . .	+ 19,7
Valencia (Spanien) . . .	+ 16,7	Florenz . . .	+ 22,5
Havre . . .	+ 18,2	Born . . .	+ 15,2
Brest . . .	+ 14,4	Triest . . .	+ 24,4
Paris . . .	+ 13,8	Wien . . .	+ 21,0
Lyon . . .	+ 23,0	Constantinopel . . .	+ 21,5
bordesau . . .	+ 18,0	Moskau . . .	+ 4,1
Marseille . . .	+ 19,9	Petersburg . . .	+ 5,5
Teulen . . .	+ 24,6	Haparanda . . .	- 0,4
Palermo . . .	+ 22,5	Stockholm . . .	+ 7,4
Nach telegraphischem Depeschen aus Berlin			
anderen Nachrichten am 7 Uhr Morgens			
in	am 14. Sept.	am 14. Sept.	
Moskau . . .	+ 7,9	Brüssel . . .	+ 16,6
Königsberg . . .	+ 12,0	Leipzig . . .	+ 16,4
Paris . . .	+ 16,9	König . . .	+ 17,0
Prag . . .	+ 16,9	Trier . . .	+ 14,0
Stettin . . .	+ 17,0	Münster . . .	+ 18,2
Kiel Hafen . . .	+ 16,2	Karlsruhe . . .	+ 15,8
Berlin . . .	+ 15,1	Wiesbaden . . .	+ 16,5

Tageskalender.

Bahnhof-Bureau, Carolinenstraße Nr. 13.
Öffentliche Sparbüro. Expeditionszeit: Jeden Montagvormittag, Rückzahlungen und Rücksendungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Mittags 1 Uhr. - Öffentliche Kommandobüroffice 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marienapotheke, Lange Straße Nr. 33; Drogerie-Geschäft Wintermühlstraße Nr. 30; Ärzte-Apotheke, Weißstraße Nr. 17a.
Öffentlicher Briefkasten. Expeditionszeit: Jeden Montagvormittag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Mittags 1 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

Zu dieser Woche verfolgen Sie vom 17. bis 23. Dezember 1871 verfolgten Pläne, deren später Einführung oder Prolongation nur unter Mitteilung der Auktionsbüros stattfinden kann.

Eingang: für Pläneverkauf und Herausnahme vom Waagenplatz, für Einführung und Prolongation von der neuen Straße.

Generalbestellen: In der Rathausstraße (Centralstation), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadtamt) am Reichsmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazinstraße Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schleißerstraße (Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischmarkt Nr. 8; Feuerwache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibeamtwache Nr. 2, Wiedenmarktstraße Nr. 51; Polizeibeamtwache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Waagenplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Handmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke), Dresdner Straße Nr. 32 (Drehtanz) bei dem Königlichen Kontrollor; Seither Straße Nr. 28 (Drehtanz) bei dem Königlichen Kontrollor; Sternwartestraße Nr. 25 (Weitloß und Hörl), vorerst beim Handmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, vorerst im Durchgang nach der Colonadenstraße beim Handmann; Blasewitzer Straße Nr. 6 (Blasewitzer Dienstfabrik), vorerst beim Handmann; Freytagstraße Nr. 7 über Waldstraße Nr. 12, vorerst beim Handmann; Sicherheits-Anstalt (Kunstgrabenstraße Nr. 4); Stadtankunftsamt (Wollankstraße).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Rückweitung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), verhältnisweise eröffnet vom April bis September Sonnabends 7-12 Uhr, Rückweitung 2-7 Uhr.

Wittigsdorfer, Kollegienstraße 19. Kost und Logis für Tag und Nacht 2½ Rgt.

Stadttheater im alten Jacobshospitale in den Wochen tagen von früh 6 bis Abend 8 Uhr und Sonn- und Feiertag von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung derselben Mittags von 2-4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspektor.

Städtisches Museum, geöffnet von 10-4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgt.

Der Brecht's Kunstsammlung, Markt, Kammer, 9-5 Uhr.

Schillerhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Schützenhaus mit Triangulations dem Besuch täglich von 9 Uhr Sonnabend bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. Eintritt 5 Rgt.

C. A. Klemm's Musikalien-Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lille.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Kahnurst Schwarze, Gr. Windmüllerstr. 27. Sprachkunden von 8-12 und 2-5 Uhr.

Stationers' Hall Reichsstraße 55, Selliers Hof, während der Messe 1. Etage, Magazin für Kunst und Schreibmaterialien, Papierlager, Geschäftsbücher und Couvert-Fabrik.

Bernhard Freyer

59 Neumarkt. Annonce-Bureau Neumarkt 19.

Chinesische Theehandlung von Kretschmar & Gretschel, Katharinenstraße 18. Antiquitäten, Uhren, Juwelen u. Kunstuhr. Unter Verlust bei Zuschlässe & Körder, Königsberg 25. Ein- u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Perlen, Antiquitäten bei F. J. Jost, Grimma'scher Steinweg 4. 1 Treppe, nahe der Post.

J. A. Hietel, Grimma, Strasse, Mauricius, Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Metzger und Lederer eigener Arbeit, große Knöpfchen, Preis billiger bei Fr. Ernst Hahn, Ritterstraße 5.

Gumm- u. Gutta-Poreca-Waren-Lager u. engl. Ledertreibereien bei

Schützenstraße 18. Gustav Krieg.

Wiener Schuh- u. Stiefelager von Heinrich Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Grosses Sortiment von Regulirösen bei Hermann Lingke, Ritterstraße No. 5.

Thiergarten von E. Geppel-White, Connawitz, Wittenberg, geöffnet von früh bis Abend.

Neues Theater. (227. Abendnam.-Vorstellung.)

Cymbeline.

Drama in 5 Aufzügen von William Shakespeare. Mit freier Benutzung der Schlegel-Tiedemanns Übersetzung für die deutsche Bühne bearbeitet von H. von Wolzogen.

(Regie: Herr Granz.)

Personen:

Cymbeline, König von Britanniens Dr. Schiemann.

Die Königin, Cymbeline zweite

Gemahlin Dr. Schiemann, Königin von

ihrem ersten Gemahli Dr. Teller.

Guiderius, Polidor gen. Cymbelus Dr. Troy.

Arvictus, Cadmus gen. Kinder Dr. Haerter.

Imogen erster Ehe Dr. Blaud.

Sebastus, ein verbannter britischer

Edelmann unter dem Namen

Morgan Dr. Stärmer.

Leonidas Posthumus, ein britischer

Edelmann, Imogen's Gemahli Dr. Neumann.

Caius Lucius, römischer Feldherr Dr. Granz.

Florus, Diener des Posthumus Dr. Lemmel.

Markus Glabrio, Diener Dr. Mittell.

Vitellius Aquila, ein Edelmann aus Massilia Dr. Otto.

Florus, Diener Dr. Ott.

Zwei britische Edelleute Dr. Teller.

Ein römischer Hauptmann Dr. Gleimzter.

Eine Edelfrau der Königin Frau Schiemann.

Cornelia, Leibärztin der Königin Dr. Hancke.

Helena, Dienerin des Posthumus Dr. Häppeler.

Britische Edelleute und Edelfrauen, Antipater und

Krieger; römische Hauptleute, junge Edelleute und

Krieger; ein Edelpfeifer; Wüstlanten; Dräger

Die Scene ist abwechselnd in Britannien und in Rom.

Nach dem 3. Act findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Blätter.

Einzel 46 Uhr. Anfang 47 Uhr. Ende nach 110 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Mittwoch, den 18. September: Flieg u. Fried.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Donnerstag den 17. Sept. vorlegte Gaftvorstellung der Signora Stella mit ihrer Ballettgesellschaft.

1. legte Beusterlin, Alpenkante mit Gesang von Vogl, Lust, Lustspiel in 1 Act von Hugo Müller.

2. Vorlese oder: Ein Berliner im Schwarz-

wald, Schwan mit Gesang in 1 Act von Vogl und Thomas.

1) Polka comique. Pas de deux, getanzt von der Fl. Clitie u. Karl.

2) Auf Befehl: Czardas, ungarisches Na-

tionaltheat ausgeführt von 4 Tänzerinnen mit Solo von Sig. Stella.

3) La Manola (spanische Charo) erlangt, ausgeführt von Signora Stella.

4) Berliner Kinderwalzer, ausgeführt

vom ganzen Ballettpersonal.

Gassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.

Spätstück im 1. Parquet 10 Rgt. Spätstück

im 2. Parquet 7½ Rgt. Parterre u. 1. Galerie

5 Rgt. 2. Galerie 3 Rgt.

Billets zu den Spätstücken sind Abends an der

Coste, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben.

Die Direction.

Bestohlen wurden allhier erhaltene Blätter zu folge

Bekanntmachung.

1) eine Brille mit silbernem Gestell, aus einem Handkorb, den die Bestohlene am Arme getragen hat, in der Rückenfalte am 31. v. Rgt.;

2) ein Stab Eisen — zu einem Waagkreis bestimmt —, ca. 2 Centimeter stark, ca. 9 Centimeter breit, der an der Fahrtstufe zwischen dem Le